



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Glaskunst oder Handwerk?

In der Tuor in Samedan kann man sich derzeit umfassend über das Handwerk der Glasbearbeitung und über die Kunst der Glasmalerei orientieren und sich dann auf eine Erlebnisreise durch Oberengadiner Kirchen begeben.

Es war eine überaus glückliche Idee, eine Ausstellung zu organisieren, in der die Geschichte, die Techniken und die Glaskunst im Zentrum stehen. Kuratiert wurde die Ausstellung von Aita Bott aus Zuoz.

Eine uralte Kunst

Die Geschichte der Glaskunst geht auf den Nahen Osten und die Antike zurück, sie hatte ihre Blütezeit bei den Römern, etwa in den Thermen, in der Gotik und dann in der Neuzeit. Im 20. Jahrhundert kam es im Engadin geradezu zu einer Überschwemmung durch Glaskunst.

Dies führt zu einer kulturgeschichtlich interessanten Feststellung, die weit in die Geschichte zurückgeht und mit der traditionellen Unterteilung der Engadiner/innen in Reformierte und Katholiken zu tun hat: Die Reformierten entdeckten nach jahrhundertelanger Tabuisierung die Bedeutung der künstlerischen Innengestaltung der Kirchen, Gian Casty wurde zu ihrem beliebtesten Glasmaler.

Verschiedene Techniken

Die zur gleichen Zeit errichteten katholischen Kirchen hatten ihren Glasmaler in der Person von Ernst Rinderspacher, vom dem sich Augusto Giacometti, der in Zuoz nur ein Fenster gestalten konnte, hatte inspirieren lassen. Auch wenn die beiden Künstler



«Der Buschkönig oder der Gemeindeführer», ein Werk von Gian Casty aus dem Jahre 1955. Foto: Hans Fischer/GSK

verschiedene Techniken nutzen, bildet die Glasmalerei eine Brücke zwischen den konfessionellen Grenzen. Man erfährt in der Ausstellung Aufschlussreiches zum Material und zur Technik, bewundert werden kann die Herstellung des mundgeblasenen Neu-Antikglases, feinste Verästelungen sind zu sehen, die an komplizierte Stickerei

erinnern und man steht staunend vor intensiven Wellenfarben, wie sie Edward Munch gemalt hatte.

Ein einzigartiges Juwel der Ausstellung ist im ersten Stock die Begegnung mit dem Glaskünstler selber. Der sensible romanische Dichter Hendri Spescha besuchte Gian Casty in dessen Atelier in Basel, und dieser schildert

ihm geduldig und feinfühlig die Arbeitsabläufe. Während Constant Köncz sein gemaltes Bild vollständig in die Hand der Handwerker übergibt und staunend feststellt, wie das vom Licht überflutete Gemälde eine neue, überraschend neue Farbigkeit erhält, ist Casty für jeden einzelnen Gestaltungsschritt selber verantwortlich, und er

erklärt dies in allen Details: Die Zeichnung mit Aquarell auf Karton, das Ausschneiden der Gläser, die Patina, und wie er mit der Handfläche darüberstreicht, um mehr Bewegung zu erzeugen. Die farbigen Glasteile kommen in den Ofen und dann erfolgt die Herstellung und das Einfügen der h-förmigen Bleistege, schliesslich das Löten der Nähte mit Zinn. Casty beschliesst erst in den 1950er-Jahren, sich ganz der Glasmalerei zu widmen.

Zuoz als Mekka der Glaskunst

In der Kirche San Luzi sind drei grosse Glasfenster von Augusto Giacometti, Gian Casty und Constant Köncz zu bewundern, ein weiteres Fenster befindet sich in der katholischen Kirche Santa Katarina. Kunst und Meditation verbinden sich in der alten Kirche San Bastiaan, eine der ältesten Zeugen der christlichen Mission, möglicherweise auf einem heidnischen Kultstein gebaut. Dieses Kirchlein liegt in Sichtnähe des Geburtshauses von Gian Casty, in ihm ist eine seiner letzten Arbeiten zu sehen. Die gemalten Scharfenfenster gehören in ihrer farblichen Asketik zu den anspruchsvollsten und tiefstinnigsten Werken des Meisters.

Gewissermassen anekdotischen Charakter hat der Leichenraum im Spital Samedan. Casty, der sich immer wieder mit biblischen Motiven auseinandersetzte, erhielt den Auftrag für ein Glasbild für diesen Raum. Das Bild wurde dann aus irgendeinem Grund zugeeckt, ist heute aber wieder zu sehen. Der alte Casty malte hier das himmlische Jerusalem, und dafür war ihm das Panorama der Häuser seines Heimatdorfes Zuoz gerade gut genug.

Romedi Arquint

Geöffnet bis 28. März, Mittwoch bis Sonntag von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Die Ausstellung wird auch noch im kommenden Sommer zu sehen sein. www.latuor.ch

Veranstaltungen

Ökumenischer Suppentag

Celerina Am Donnerstag, 18. März, findet in Celerina der ökumenische Suppentag der Aktion Brot für alle/Fastenopfer statt. Wegen der Coronapandemie kann nicht gemeinsam gegessen werden, aber ab 11.30 Uhr wird vor der katholischen Kirche eine Gersensuppe ausgegeben (nach Möglichkeit eigene Behältnisse mitbringen). Pater Vlado Pancak und Pfarrer Helmut Heck sorgen für einmal für das leibliche Wohl. (Einges.)

Gottesdienst mit Wort und Musik

Celerina Am Sonntag, 21. März, um 10.00 Uhr, gestalten Jutta Kneule (Orgel) und Helmut Heck (Wort) den reformierten Gottesdienst in der Crasta-Kirche in Celerina mit Texten und viel Musik. Im Zentrum steht der Choral «O Haupt voll Blut und Wunden». (Einges.)

WETTERLAGE

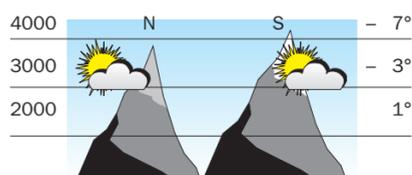
Ausgehend von einem mächtigen Islandtief, das verstärkt auf den europäischen Kontinent übergreift, übernimmt eine sehr veränderliche Westströmung das Kommando im Alpenraum. Dabei kommt es zu einem raschen Wechsel spätwinterlich kalter und frühlinghaft milder Luftmassen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Eine Warmfront streift an der Alpennordseite vorbei! Damit haben wir es zu Tagesbeginn zunächst einmal mit dichter Warmluftbewölkung zu tun, welche vor allem dem Engadin kurzzeitig auch unergiebigen Niederschlag bringen kann. Doch im Wesentlichen dominiert ein trockener Wetterverlauf, und im Laufe des Tages sind auch wieder vermehrt Auflockerungen und sogar ein paar Sonnenstrahlen möglich, bevor uns in der kommenden Nacht eine Kaltfront streifen wird. Zuvor aber geht es nach einem frostigen Start in den Tag mit den Temperaturen deutlich bergauf.

BERGWETER

Mit kräftigem Wind auf den Bergen, der im Tagesverlauf auf Südwest dreht, kommt es vorübergehend zu einem deutlichen Temperaturanstieg. Die Frostgrenze steigt nahe 2500 Meter an. Mit der meist starken Bewölkung herrschen oftmals recht diffuse Licht- und Sichtverhältnisse vor.



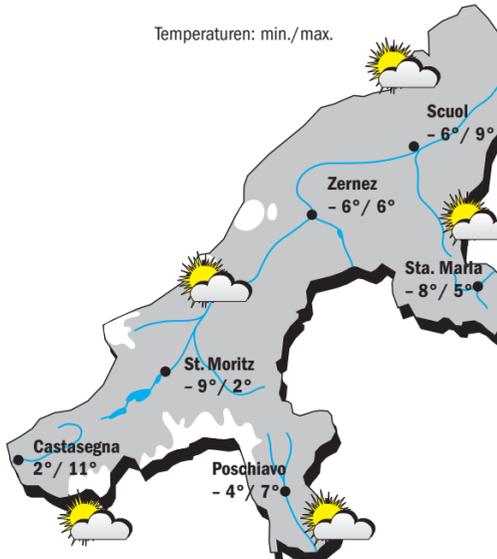
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 7°	Sta. Maria (1390 m)	- 3°
Corvatsch (3315 m)	-17°	Buffalora (1970 m)	-10°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 8°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	- 3°	Poschivajo/Robbia (1078 m)	2°
Motta Naluns (2142 m)	-10°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
2 / 6	- 1 / 5	- 1 / - 1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C	°C	°C
- 2 / 0	- 3 / 0	- 5 / - 4

Veranstaltung

Weltgebetstag

Kirchgemeinde Am Freitag, 12. März wird in der Kirche San Luzi in Zuoz um 19.00 Uhr der Weltgebetstag gefeiert. Die Liturgie kommt dieses Jahr von Frauen aus dem Südpazifischen Inselstaat Vanuatu. Das ökumenische Vorbereitungsteam lädt alle herzlich dazu ein. (Einges.)



Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abpreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA